

Ergebnis-Protokoll AG Vermessungsvorbereich und AG Standardisierung

Sitzung –Nr. 5 Datum: 11.06.2003 Ort: Wuppertal
Protokolldatum: 07.07.2003
Autor: Heinemann, Tel. 0361 655 3583; Knust, Tel. 05251 132 2411
Anlagen: Anwesenheitsliste

1. Begrüßung, Organisatorisches

Herr Heinemann begrüßt die Arbeitsgruppenmitglieder der AG Vermessungsvorbereich und AG Standardisierung zu ihrer gemeinsamen Arbeitsberatung in Wuppertal.

2. Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung

Das Protokoll der Sitzung AG Vermessungsvorbereich wurde ohne Änderung- bzw. Ergänzungswünsche angenommen.
Das Protokoll der Sitzung AG Standardisierung wurde ohne Änderung- bzw. Ergänzungswünsche angenommen.

3. Zusammenlegung der Arbeitskreise Vermessungsvorbereich und Standardisierung

Warum Zusammenlegung?

- Die Hauptarbeitsthemen wurden in den einzelnen AG`s intensiv beraten und auf den Weg gebracht.
- Die Mitglieder der AG`s sind weitgehend die gleichen Personen.
- Zeitaufwand effektiver gestalten, effektive Arbeitsmethoden finden.
- Für den Vermessungsvorbereich liegt eine Softwarelösung vor (KANDIS V5.5).

Die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppen votierten einstimmig für eine Zusammenlegung.

4. Wahl eines Arbeitsgruppenleiters

Herr Heinemann wurde als Leiter der AG Vermessung und Standard gewählt.

5. Diskussion, weitere Vorgehensweise

Die Themen Vermessung im Kanalbereich und Standardisierung sind nach wie vor aktuell. Auch wenn zur Zeit eine gewisse „Zufriedenheit“ bei den KANDIS-Anwendern zu verzeichnen ist, was letztlich auch Ergebnis der Gruppenarbeit ist, gibt es unter den KANDIS-Anwendern ein Interesse an spezifische Themenfeldern. Diese Themen zu sichten und in der Gruppe zu diskutieren, wird als sinnvoll eingeschätzt. Der unterschiedliche Anwendungsstand der KANDIS-Software und die unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte sollen sich produktiv für die AG auswirken.

neue Themen:

Historienverwaltung

(Wann ist wo etwas in der DB verändert worden? Dokumentation von Inliner.
Strukturierung der Historienverwaltung)

Vermessung

(„Handzettel“ für die Schnittstelle Kanhal 3.0 / 4.0, Kansch 3.0 / 4.0)

6. Erfahrungsbericht mit der KVM-Schnittstelle

Herr Laschet und Herr Aroin von den WSW AG demonstrierten im online-Zugriff die KVM-Schnittstelle. Die vorgestellte Lösung ist eine spezifische Projektlösung für Wuppertal. Die Schnittstelle wird von den hauseigenen Vermessern bedient.

Herr Olejniczak stellte den im KANDIS-Produkt integrierten Vermessungsvorbereich vor. Über die KANDIS-Schnittstellen werden Vermessungsdaten in einen Vorbereitung abgelegt. In der Grafik können die Daten geprüft und kontrolliert werden. Danach werden sie in die Datenbank überführt.

Von der AG wurde bemängelt, dass eine Plausibilitätsprüfung der Daten vom System nicht im ausreichendem Maße durchgeführt wird sowie der Eingang in den Editor für die Fehlerkorrektur noch nicht befriedigend gelöst ist. Die Wuppertaler Lösung sollte hier Vorbild sein.

Der Vermessungsvorbereich in KANDIS stellt eine sinnvolle und effektive Produkterweiterung dar.

7. Verfassen eines „Leitfadens zur Erfassung kanalspezifischer Kanaldaten“

In vielen Kommunen werden die Kanaldaten von mehreren und wechselnden Vermessungsbüros aufgenommen. Dabei kommt es immer wieder zu Missverständnissen über die Daten und Datenerfassung. Das Ergebnis sind fehlerhafte Datensätze.

Herr Knust schlägt einen **Leitfaden zur Erfassung kanalspezifischer Kanaldaten** vor. Dazu wird eine Umfrage im AK organisiert und von Herrn Knust ausgewertet.

Bisher liegen vor:

Schnittstellenbeschreibung von Hannover,
im Protokoll AG Vermessungsvorbereich vom 04.09.2001 in Hannover
Schnittstellenbeschreibung der Stadt Wolfsburg,
siehe Anlage im Protokoll

8. Standardisierung, ein immer wieder aktuelles Thema

Von Herrn Heinemann wurde betont, dass der hohe Stand an Standardisierung wie er im KANDIS erreicht ist, in das neue Produkt novaKANDIS überführt und fortgeschrieben werden muss. Die AG wird die Entwicklung von novaKANDIS unter dem Blickwinkel der Standardisierung begleiten. Zum nächsten AK-Treffen wird von CADMAP der neue Produktstand vorgestellt.

- Schachtzustandserfassung und –bewertung

Auf die Umfrage zur Schachtzustandserfassung und –bewertung haben 11 KANDIS-Anwender geantwortet.

Der Zustand wird entweder von der Kanalkamerabefahrung aus mit erfasst oder es wird eine vor Ort Begehung durchgeführt. Bei der Begehung werden eigenentwickelte Erfassungsblätter verwendet. Siehe Anlage.

Die Daten werden sehr unterschiedlich erfasst, abgelegt und ausgewertet.

Maßgebend für den Umfang der Schachtzustandserfassung und –bewertung ist die jeweils in den Ländern geltende Eigenkontrollverordnung.

- Einbau Schacht und Haltung

Ab KANDIS V5.4 steht dem Anwender der Butten „Einbau“ zur Verfügung. Im Ergebnis der Umfrage wurde von keinem Anwender der Baustein eingesetzt. Die Stadt Köln plant den Einsatz. Die Stadt Wuppertal setzt den Baustein ein, hat aber nicht geantwortet.

Von der AG wird kritisiert, dass in der Dokumentation keine Erläuterungen eingearbeitet sind. CADMAP holt dieses nach und bietet eine entsprechende update-Schulung an.

zur Info im Vorab:

WP = Wehrpunkt

Es können für ein Wehr Höhenpunkte in der DB abgelegt werden.

z.B. Wehranfanghöhe, Wehrendhöhe

US = Untersturz

Es können für innen wie außenliegende Abstürze weitergehende Informationen in die DB abgelegt werden.

ZU = unbekannter Zulauf

Es können unbekannte Zuläufe (Stutzen) im Schacht oder Bauwerk dokumentiert werden.

Achtung: Wer das Hausanschlussmodul einsetzt, sollte die Stutzen dort verwalten.

ER = Einrichtung

Es können Einrichtungen im Schacht oder Bauwerk dokumentiert werden.

z.B. Fallschutzschienen, Steigeisen, Messgeräte, ...

AO = Absperrorgane

Es können Absperrorgane im Schacht oder Bauwerk dokumentiert werden.

z.B.: Drosseltypen, Schieber, ...

Der Baustein „Einbau“ beinhaltet die erste Programmentwicklungsstufe. Weitere Funktionen zu den Einbauten werden je nach Bedarf und Anforderung von CADMAP entwickelt.

Nächste Sitzung: 10.03.2004 in Paderborn